

Drei Fragen an die Jury des Deutschen Buchpreises 2009

Michael Lemling

Dominiert in diesem Jahr ein thematischer Trend in der deutschsprachigen Belletristik?

Ein Trend ist sicherlich die Welthaltigkeit der "Provinz". Die Provinz ist nicht das Abseits sondern das Zentrum. Hier können sich die großen Konflikt- und Seelenlagen des modernen Menschen ebenso ereignen wie in den Metropolen. Das gelingt oft auf sehr überzeugende Weise.

Was macht für Sie persönlich einen herausragenden Roman aus?

Auf diese Frage gibt es viele Antworten. Eine davon ist: Er muss auf herausfordernde Weise ein großes Thema der Literatur (und des Lebens) neu erzählen und das in seiner eigenen Sprache.

Gibt es eine Leseerfahrung, die Sie besonders geprägt hat?

Viele. Eine davon ist Musils "Mann ohne Eigenschaften". Der Roman ist erzählerisch, sprachlich und intellektuell von der ersten Seite an ein Meisterwerk. Dieser Roman klingt bis heute in mir nach.